

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Handbuch „Das Deutsche Theater“

Eing. 3 JUNI 1941 Rn

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das STADTTHEATER - KOLMAR i. Els.

Anlage zum Schreiben vom 29. April 1941

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift):

Stadtgemeinde Kolmar i/Els.

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*

3. Bauherr: Stadtgemeinde Kolmar

4. Architekt: Boltz

5. Baujahr(e): 1847 - 1849

6. Tag der Eröffnung: 8. März 1849

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen): 1905 -1907

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*

c) Baujahr(e): 1905 - 1907

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

Juni 1902 Fertigstellung der elektrischen Beleuchtung.

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: Stadtgemeinde Kolmar

f) Architekt: ~~Expert~~ Baurat Seeling - Ausführung: Architekt Lang.

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: 17,8 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: keine 1

Anzahl der Lampen: keine 12

Oberlichter, Anzahl: 6

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 48

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 750; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze: 1/2

b) bei der Eröffnung des Theaters: 1006 **) (mit Stehplätzen)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Niederdruckdampfheizung

Altes Lüftungssystem.

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —

Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?*) Dekorationsmagazin und Maleratelier sind gesondert in einer Nebenstrasse untergebracht.

c) Magazinfläche im Hauptbau 93,00 qm — außerhalb 310,00 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: Pers. d) Ballett: Pers.

b) Chor: " e) Techn. Kräfte: 8 "

c) Orchester: f) Verwaltung: 4 "

Eigene Truppe wird erst für Spielzeit 1942/43 verpflichtet.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

1909/10 "Kobolde" unter Siegfried Wagners Leitung.

b) Bedeutende Künstler:

1910/11 Oskar Wallek - Eugen Klöpfer.
Raoul Aslan

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung? Ja.

Die Wandelhalle wird ausserdem für Kammermusikkonzerte benutzt.

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 24.000,- cbm.**))

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 2.260,- cbm.**))

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**) Schlussabrechnung 1850 326.635,88 Franken.

b) größerer Umgestaltungen**)

1904/07 Umbau in verschiedenen Etappen 850.000 Mark?

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 49.448,- Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 20.000 " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des

Theaters (Anschrift): /

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?
Ja — nein*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: nein *)?)

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? ADELBRECHT Vater & Sohn,

Kolmar, Schuberstrasse 14.

ms. Rü

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): A. SCHNEIDER "Hundert

Jahre Kolmarer Stadttheater". (Nicht veröffentlicht.)

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? Das Stadtarchiv

besitzt alle Pläne des Erstbaues und des Umbaues.

Abgeschlossen: KOLMAR, den 28. Mai 1941

(Unterschrift)

[Signature]
Oberstadtkommissar.

Ul.

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in 3facher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln